

Verkündungsblatt 06/2024

25.04.2024

Inhaltsübersicht

Zentrale Ordnungen	2
Richtlinie zur Ausübung des Hausrechts an der HAWK (Hausordnung)	2
Fakultät Ressourcenmanagement	8
Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung (Besonderer Teil)	8
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit	21
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik (Besonderer Teil)	21

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminden/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Richtlinie zur Ausübung des Hausrechts an der HAWK (Hausordnung)

Präsidium

Das Präsidium der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat in seiner Sitzung am 16. April 2024 die nachfolgende Richtlinie zur Ausübung des Hausrechts an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen beschlossen. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 25. April 2024.

Inhaltsübersicht

I. Allgemeiner Teil	2
§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Hausrecht	2
§ 3 Öffnungszeiten	2
II. Benutzung der Gebäude	3
§ 4 Benutzung der Räume und Einrichtungsgegenstände	3
§ 5 Rauchen	3
§ 6 Mitbringen von Tieren	3
§ 7 Fotografieren und Filmen	3
§ 8 Fundsachen	4
§ 9 Verhalten im Notfall, bei Schäden oder drohenden Schäden	4
§ 10 Verhalten bei Sachbeschädigung, Diebstählen, Einbrüchen	4
§ 11 Alkohol- und Drogenverbot	4
III. Offenes Feuer und Grillen	4
§ 12 Offenes Feuer und Grillen	4
IV. Ordnung des Verkehrs	4
§ 13 Ordnung des Verkehrs	4
V. Plakatieren	5
§ 14 Plakatieren	5
§ 15 Flure, Fluchtwege und Sicherheitseinrichtungen	5
VI. Haftung	5
§ 16 Haftung	5
VII. Inkrafttreten	6
§ 17 Inkrafttreten	6

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Liegenschaften/Landesgebäude und Anmietungen der Hochschule. Sie ist für alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule verbindlich; mit dem Betreten des Hochschulgeländes erkennt jede/r Besucher/in diese Richtlinie als verbindlich an.

§ 2 Hausrecht

- (1) Das Hausrecht dient dazu, einen störungsfreien Dienstbetrieb zu gewährleisten.
- (2) Das Hausrecht wird vom Präsidium, vertreten durch die Präsidentin oder den Präsidenten, ausgeübt (§ 37 Absatz 3 NHG) und erstreckt sich auf sämtliche Liegenschaften der Hochschule.
- (3) Das Hausrecht kann von der Präsidentin/dem Präsidenten auf andere Personen übertragen werden.
- (4) Für diejenigen Räume, die einer Organisationseinheit zur ausschließlichen Nutzung zugewiesen sind, übt die/der Leiter/in der Organisationseinheit das Hausrecht in ständiger Vertretung der Präsidentin oder des Präsidenten aus. Die/Der Leiter/in kann die Ausübung des Hausrechts bei Abwesenheit vorübergehend anderen geeigneten Personen übertragen.
Sind Räume einer Organisationseinheit vorübergehend überlassen, übt die/der Leiter/in der nutzenden Organisationseinheit das Hausrecht in ständiger Vertretung der Präsidentin/des Präsidenten aus.
- (5) Der Studierendenschaft (AStA, Studierendenparlament, Fachschaften) können Räume zur ausschließlichen Nutzung durch die Präsidentin oder den Präsidenten zugewiesen werden. Sie übt in diesen Räumen das Hausrecht aus.
- (6) Für die Zeit der Durchführung einer Veranstaltung, insbesondere einer Lehrveranstaltung, übt die/der Veranstaltungsleiter/in, insbesondere die/der Lehrende, das Hausrecht in Vertretung der Präsidentin/des Präsidenten aus, soweit es für die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung in den zugewiesenen Räumen erforderlich ist. Dies gilt entsprechend für auswärtige Lehrveranstaltungen und Exkursionen.
- (7) Während der Sitzungen der Organe der Hochschule und ihrer Gremien, einschließlich der Organe der Fakultäten und ihrer Gremien, wird das Hausrecht von der Sitzungsleitung ausgeübt.
- (8) Hausverbote können bei einer konkreten und gegenwärtigen Störung, deren Beseitigung keinen Aufschub duldet, von der oder dem nach den Absätzen 3 bis 7 Zuständigen oder einem Mitglied der Fakultätsleitung mündlich erteilt werden. Für den Erlass von schriftlichen Hausverboten sind die nach den Absätzen 3 und 4 mit der Ausübung des Hausrechts betrauten Personen zuständig. Ebenso gilt dies für § 3 Satz 2 und § 7 Absatz 2.
- (9) Für den Einzelfall kann das Präsidium, vertreten durch die Präsidentin/den Präsidenten, die Ausübung des Hausrechts auch in den Fällen der Absätze 2 bis 6 an sich ziehen oder auf andere Hochschulmitglieder übertragen.

§ 3 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der einzelnen Gebäude bzw. Gebäudeteile werden in Abstimmung der nutzenden Organisationseinheit geregelt. Personen, die sich außerhalb der Öffnungszeiten in den Gebäuden der Hochschule aufhalten, benötigen eine ausdrückliche Genehmigung durch die nach § 2 Zuständigen und müssen diesen namentlich benannt werden. Satz 2 gilt nicht für Mitglieder und Angehörige der Hochschule. Besondere Regelungen werden durch Satz 3 nicht ausgeschlossen. Auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wird ausdrücklich hingewiesen.

Außerhalb der Öffnungszeiten der Gebäude dürfen Außentüren nicht durch Gegenstände offen gehalten werden.

II. Benutzung der Gebäude

§ 4 Benutzung der Räume und Einrichtungsgegenstände

- (1) Gebäude, Einrichtungen, Geräte und Anlagen dürfen nur ihrer Zweckbestimmung entsprechend genutzt werden.
- (2) Die Überlassung von Einrichtungen der Hochschule zur nicht dienstlichen Nutzung richtet sich nach der Überlassungsordnung für die Nutzung von Einrichtungen der Hochschule sowie der Gebührenordnung der HAWK in der jeweils gültigen Fassung.
- (3) Gebäude, Räume und Inventar sind pfleglich zu behandeln.
- (4) Für den Verschluss der Räume sowie Schränke und Schreibtische sind die jeweiligen Nutzer/innen verantwortlich, ebenso für das Ausschalten der Beleuchtung und der technischen Geräte sowie für das Schließen der Fenster beim Verlassen der Räume. Wer Gebäude außerhalb der Öffnungszeiten aufschließt, ist für den umgehenden Verschluss zuständig und verantwortlich.
- (5) Die zugewiesenen Räume dürfen nur zu Dienstgeschäften genutzt werden. Die Räume dürfen von Funktionsträgern wie z.B. Mitarbeiter/inne/n des Gebäudemanagements, Brandschutzbeauftragten, Sicherheitsingenieuren bei Gefahr im Verzug oder wenn es aus anderen Gründen zwingend erforderlich ist, betreten werden.
- (5) Die Inbetriebnahme von privaten Elektrogeräten mit Ausnahme von Mobiltelefonen, Laptops und Tablet-PCs richtet sich nach den Regelungen der Brandschutzordnung.

§ 5 Rauchen

Das Rauchen ist in allen von der Hochschule genutzten Gebäuden verboten. Für Raucher/innen werden außerhalb der Gebäude in angemessener Entfernung Plätze zum Rauchen ausgewiesen.

§ 6 Mitbringen von Tieren

Das Mitbringen von Tieren in Gebäude der Hochschule ist grundsätzlich untersagt, es sei denn, es ist dienstlich veranlasst oder es handelt sich um Behinderten-Begleittiere. Die nach § 2 Absatz 4 mit der Ausübung des Hausrechts betrauten Personen können in den ihnen zugewiesenen Räumen anderslautende Regelungen treffen. Diese sind besonders zu begründen und bedürfen der Zustimmung des Präsidiums. Es gilt diese öffentlich zu machen.

§ 7 Fotografieren und Filmen

- (1) Das Fotografieren und Filmen in den Lehrveranstaltungen der Hochschule ist nicht gestattet. Die Veranstaltungsleitung kann dies jedoch ausnahmsweise zulassen. Dieses grundsätzliche Verbot gilt nicht für Online-Lehrveranstaltungen, Streaming von Lehrveranstaltungen, blended-learning-Angebote und vergleichbare Formate.
- (2) Das Fotografieren oder Filmen der Gebäude, Einrichtungen, Geräte und Anlagen zur nicht ausschließlich privaten Verwendung bedarf der Genehmigung des Präsidiums, vertreten durch die Präsidentin/den Präsidenten, und ist ggf. gebührenpflichtig.

§ 8 Fundsachen

Fundsachen sind beim Hausdienst oder Dekanat bzw. der Leitung der Organisationseinheit abzugeben.

§ 9 Verhalten im Notfall, bei Schäden oder drohenden Schäden

- (1) Bei einem Brand oder in Notfällen ist über jedes Telefon der Hochschule unter den Notrufnummern die erforderliche Hilfe selbst herbeizuholen:
 - (0) 110 Polizei
 - (0) 112 Feuerwehr/ Rettungsleitstelle
- (2) Im Alarmfall ist das Gebäude sofort zu räumen, und es sind die beschilderten Sammelplätze aufzusuchen. Jeder Alarm ist ernst zu nehmen, auch Übungsalarme.
- (3) Schäden oder drohende Schäden sind umgehend der Abteilung Gebäudemanagement zu melden.
- (4) Näheres ist in der Brandschutzordnung geregelt.

§ 10 Verhalten bei Sachbeschädigung, Diebstählen, Einbrüchen

Straftaten, insbesondere Sachbeschädigungen, Diebstähle und Einbrüche in Bezug auf Hochschuleigentum, sind unverzüglich dem Gebäudemanagement zu melden. Eingetretene Schäden sind festzuhalten und ggf. mit Bildern zu dokumentieren. Die Erstattung einer Strafanzeige erfolgt durch die/den Leiter/in der jeweiligen Organisationseinheit. Die Abteilung Gebäudemanagement ist zu informieren.

§11 Alkohol- und Drogenverbot

Der Konsum alkoholischer Getränke sowie Drogen und anderer berauschender Mittel ist auf dem Hochschulgelände im Rahmen von Hochschulveranstaltungen grundsätzlich verboten.

III. Offenes Feuer und Grillen

§ 12 Offenes Feuer und Grillen

Das Entzünden von Kerzen und anderen offenen Flammen in den Gebäuden ist nicht gestattet. Auf dem Gelände ist das Entzünden größerer Flammen (z.B. Grill, Feuerkorb) nur mit vorheriger Zustimmung der Stabstelle Brandschutz zulässig. Die in der Genehmigung aufgeführten Brandschutzbestimmungen sind einzuhalten. Rückstände (Kohle etc.) sind in den dafür vorgesehenen feuerfesten Behältern zu entsorgen.

IV. Ordnung des Verkehrs

§ 13 Ordnung des Verkehrs

- (1) Auf dem Hochschulgelände gelten die Regeln der Straßenverkehrsordnung.
- (2) Das Parken von Kraftfahrzeugen ist nur in den hierzu ausdrücklich vorgesehenen Stellplätzen und ggf. mit der jeweiligen Parkberechtigung gestattet. Die gekennzeichneten Rettungswege, Sammelplätze, Aufstellflächen Feuerwehr, Abfallcontainerplätze mit Rangierfläche, Anlieferungsfläche usw. sind freizuhalten.

- (3) Verbotswidrig abgestellte Fahrzeuge werden auf Kosten der Halterin oder des Halters entfernt. Eventuell vorhandene Parkberechtigungen können in diesem Fall eingezogen werden.
- (4) Das Abstellen von Fahrrädern ist nur in den dafür vorgesehenen Bereichen gestattet.

V. Plakatieren

§ 14 Plakatieren

- (1) Das Anbringen von Anschlägen und Plakaten für dienstliche Zwecke und nicht kommerzielle Zwecke ist genehmigungsfrei.
- (2) Auf bestimmte Veranstaltungen bezogene Anschläge sind spätestens am dritten Tag nach der Veranstaltung vollständig und ohne Rückstände zu entfernen. Die Anforderungen an den Brandschutz sind zu beachten.
- (3) Die Anschläge und Plakate dürfen nur in den dafür vorgesehenen Flächen, Tafeln oder Schaukästen angebracht werden. Weitere Flächen können in Abstimmung zwischen den nach § 2 Absätze 3 und 4 Betrauten ausgewiesen werden.
- (4) Die Hochschule haftet nicht für Aushänge. Sie leistet insbesondere keinen Schadensersatz, wenn Aushänge oder Plakate abgehängt werden. Die Hochschule ist berechtigt, die Anschläge und Plakate abzuhängen oder den Aushang zu untersagen.

§ 15 Flure, Fluchtwege und Sicherheitseinrichtungen

Flure, Fluchtwege und Sicherheitseinrichtungen sind frei und funktionsfähig zu halten. Fluchtwegbeschilderungen, Feuerlöscher, Notausgänge und Glastüren dürfen insbesondere durch Plakate und Aushänge nicht verdeckt oder beklebt werden. Feuerschutztüren sind immer geschlossen zu halten. Rauch- und Feuerabschlusstüren dürfen nicht durch Gegenstände offen gehalten werden. Näheres ist in der Brandschutzordnung geregelt.

VI. Haftung

§ 16 Haftung

- (1) Die Hochschule haftet ausschließlich gegenüber Personen, die sich berechtigt auf dem Gelände oder in den Gebäuden der Hochschule aufhalten. Die Hochschule haftet ausschließlich für Personen- und Sachschäden. Die Hochschule haftet grundsätzlich nur im Falle vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens ihrer Mitglieder und nur soweit die oder der Geschädigte nicht auf andere Weise, z.B. durch Verfolgung von Ansprüchen Dritter, Ersatz erlangen kann. Eine Haftungsminderung oder ein Haftungsausschluss wegen eines Verschuldens der oder des Geschädigten bleibt unberührt.
- (2) Für die Zerstörung, Beschädigung oder für das Abhandenkommen der auf das Hochschulgelände eingebrachten privaten Sachen wird nicht gehaftet, soweit es sich nicht um einen Anwendungsfall von Absatz 1 handelt.

VII. Inkrafttreten

§ 17 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung (Besonderer Teil)

Fakultät Ressourcenmanagement

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den konsekutiven Masterstudiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung in der Fassung vom 8. Februar 2023 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 8. Februar 2023 und Genehmigung des Präsidiums vom 5. September 2023 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 25. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Hochschulgrad und Zeugnis	2
§ 2 Dauer und Aufbau des Studiums	2
§ 3 Module und Art der Prüfungsleistungen	2
§ 4 Berufspraktische Einheit	2
§ 5 Masterarbeit und Kolloquium	3
§ 6 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen	3
Anlage 1: Module/Workload, Gewichtung der einzelnen Module zur Ermittlung der Gesamtnote	4
Anlage 2: Masterurkunde (Muster)	5
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)	6
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	8

§ 1 Hochschulgrad und Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit der Masterprüfung ab.
- (2) Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Master of Arts (abgekürzt M.A.). Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der bzw. dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.

§ 2 Dauer und Aufbau des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des konsekutiven Masterstudiengangs Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterthesis vier Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 120 Leistungspunkte (Credits). Der Studiengang setzt sich aus 15 Modulen zusammen, die in Anlage 1 einschließlich des Workloads dargestellt sind.

§ 3 Module und Art der Prüfungsleistungen

- (1) Die Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Sie bestehen aus Prüfungen für die einzelnen Module und der Masterthesis (als Abschlussarbeit) mit Kolloquium. Näheres regelt Anlage 1.
- (2) Das Angebot der Wahlpflichtmodule und deren Prüfungsarten legt die Prüfungskommission fest. Auf Antrag können auch andere Lehrveranstaltungen mit Masterniveau der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen oder anderer Hochschulen als Wahlpflichtmodule absolviert werden. Über den Antrag entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Die Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus den Noten für die einzelnen Module, die entsprechend der Anlage 1 gewichtet werden.

§ 4 Berufspraktische Einheit

- (1) Im Rahmen des Moduls 14 absolvieren die Studierenden eine berufspraktische Einheit im zeitlichen Umfang von acht Wochen. Näheres regelt die Ordnung für die berufspraktische Einheit.
- (2) Zur berufspraktischen Einheit (Modul 14) wird zugelassen, wer mindestens 45 Leistungspunkte nachgewiesen hat.

§ 5 Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Im Mittelpunkt der Masterthesis steht eine anwendungsorientierte Problemstellung. Deshalb soll sie bevorzugt in Kooperation mit einem Praxispartner (z.B. Unternehmen, Organisation oder Behörde) durchgeführt werden.
- (2) Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil der Masterthesis beträgt drei Monate.
- (3) Zur Masterthesis wird zugelassen, wer im Rahmen des Masterstudienganges Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung mindestens 60 Leistungspunkte erworben hat.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer die Module 1 bis 14 erfolgreich absolviert und den schriftlichen Teil der Masterthesis (Modul 15) vorläufig bestanden hat.

- (5) Das Kolloquium soll innerhalb von vier Wochen nach Abgabe der Masterthesis durchgeführt werden.

§ 6 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/25 begonnen haben.
- (3) Mit Ablauf des Wintersemesters 2026/27 tritt die Prüfungsordnung des Masterstudienganges Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung (Besonderer Teil) der Version 2018 außer Kraft. Die Studierenden setzen danach ihr Studium nach der Prüfungsordnung Version 2024 fort. Über Ausnahmen, insbesondere infolge von gesetzlichen Schutzbestimmungen oder sonstigen unzumutbaren Härtefallsituationen, entscheidet die Prüfungskommission. § 6 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung findet entsprechend Anwendung.

Anlage 1: Module/Workload, Gewichtung zur Ermittlung der Gesamtnote

Modul-Nr.	Modulname	Credits/Semester				Präsenz-std.	Selbststudium	Workload	Prüfungsart	Gewichtung
		1	2	3	4					
1	Grundlagen des Regionalmanagements und der Wirtschaftsförderung	12				135	225	360	M	10%
2	Rechtliche Rahmenbedingungen und kommunale Praxis	6				75	105	180	K2	5%
3	Kommunikation	6				90	90	180	H+TP ¹	5%
4	<i>Wahlpflicht</i>	3				30	60	90	indiv.	3%
5	<i>Wahlpflicht</i>	3				30	60	90	indiv.	3%
6	Projektarbeit		12			75	285	360	PA	10%
7	Europäische Regionalpolitik		7			75	135	210	K2	6%
8	Wirtschaftsförderung		8			75	165	240	M	6%
9	<i>Wahlpflicht</i>		3			30	60	90	indiv.	3%
10	Vertiefende Aspekte der Wirtschaftsförderung			9		90	180	270	K2	7%
11	Existenzgründung und Fördermittelmanagement			7		60	150	210	K1+FS2 ¹	6%
12	Europäische Studien			11		135	195	330	M+R+EB ²	9%
13	<i>Wahlpflicht</i>			3		30	60	90	indiv.	3%
14	Berufspraktische Einheit				10	0	300	300	PB	4%
15	Masterthesis				20	0	600	600	AA	20%

¹ Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen. Gewichtung der Prüfungsteile: je 50% der Punkte

² Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen. Gewichtung: M+R je 25% der Punkte, EB 50% der Punkte

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
EB	Exkursionsbericht
FS2	zweistündige Fallstudie
H	Hausarbeit
indiv.	je nach Modulbeschreibung
K1/K2	ein-/zweistündige Klausur
M	mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
PB	Projektbericht
R	Referat
TP	Tagesprojekt

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminde/Göttingen
 Fakultät Ressourcenmanagement

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Arts**
 abgekürzt M.A.
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung

bestanden wurde.

Göttingen **«Datum»**

«Dekan*in»

«Studiendekan*in»

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

MASTERZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung

Der Fakultät Ressourcenmanagement in Göttingen
 bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Credits	Note
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Göttingen, den **«PruefDatum»**

«Studiendekan*in»

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Masterarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Arts– M.A. Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Regional Management and Business Promotion
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ressourcenmanagement
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, second degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
Bachelor degree in Regional Management and Business Promotion or related fields (three years, with 180 credits), or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
In interdisciplinary and project oriented teamwork students gain professional as well as soft skills in regional management

and business development. The regional manager is partner for business, local authority and organisations to overcome regional obstacles, to discover the regional potential and to develop sustainable regional concept. Obligatory study of foreign languages, international-oriented topics, English as equal lecture’s language, excursion in foreign countries assure the international character and qualify the graduates for accepting jobs as regional managers abroad.

Spheres of competence:

- Management
- Regional Planning and Development
- Business development
- Communication and supervising of people
- Regional geography

Project Report (second semester), 8 weeks of practical training and a master thesis in cooperation with companies on current projects in regional management and business development encourage students to make professional experience.

Graduates are able management position in regional associations, companies for business development, tourisms agencies, regional consulting agencies as well as foundations.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
The M.A. in Regional Management and Business Promotion entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The M.A. in Regional Management and Business Promotion entitles its holder to the legally protected professional title “Master of Arts” and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Masterurkunde)	00.00.0000
Certificate (Masterzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

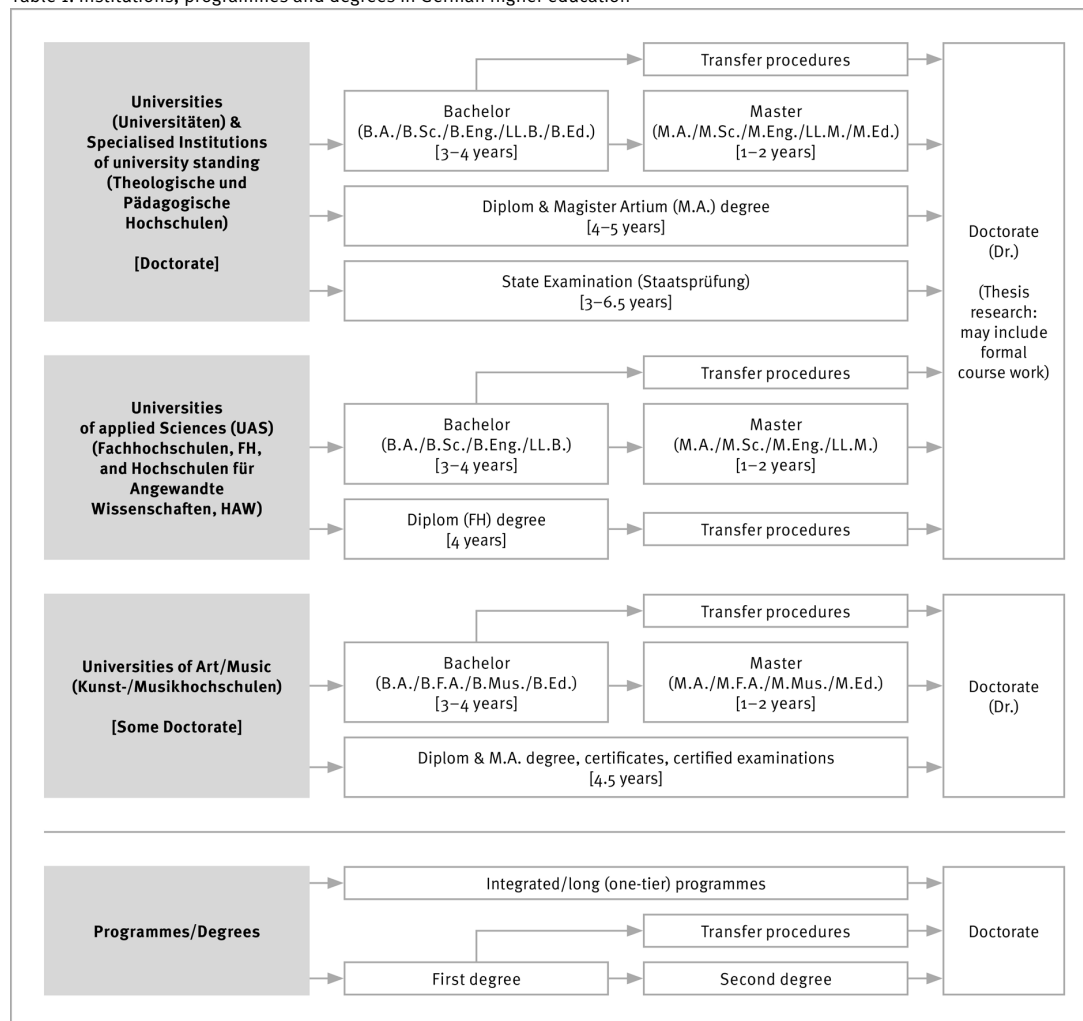
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/ *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

**Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Kindheitspädagogik
(Besonderer Teil)**

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 11. April 2024 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik beschlossen. Die Ordnung wurde am 23. April 2024 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 25. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums 2
 § 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen 2
 § 3 Praxisphasen 2
 § 4 Bachelorthesis und Kolloquium 3
 § 5 Hochschulgrad, Zeugnis..... 3
 § 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen 3

Anlage 1: Modulübersicht 4
 Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster) 6
 Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster) 7
 Anlage 4: Diploma Supplement (Muster) 9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Kindheitspädagogik beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium setzt sich aus 20 Pflichtmodulen sowie dem individuellen Profilstudium (IPS) im Umfang von 180 Credits zusammen. Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Lehrveranstaltungen im Umfang von sechs Credits auswählen. Eine Modulübersicht inklusive Angaben zum Workload wird in Anlage 1 aufgezeigt.
- (3) Im vierten oder fünften Semester, dem Mobilitätsfenster, können Studierende folgende Optionen wählen:
 - a) Auslandssemester: Die Studierenden absolvieren ein Semester an einer ausländischen Hochschule. Während des Auslandssemesters müssen Leistungen im Äquivalent von 30 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer and Accumulation System erlangt werden. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen erfolgt in der Regel aufgrund eines Transcripts of Records der Gasthochschule auf Englisch, das durch die Studierenden beizubringen ist.
 - b) Verbleib an der Hochschule: Die Studierenden bleiben regulär an der Hochschule und absolvieren die Module entsprechend der Studienstruktur für das vierte bzw. fünfte Semester.

§ 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Prüfungsarten, der Workload und die Credits aus der Modulübersicht (Anlage 1).
- (2) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (siehe Anlage 1).
- (3) Ist eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (4) Ergänzend zu § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt:
 1. Die Anmeldung erfolgt in zwei Schritten:
Die Anmeldung erfolgt erst bei den Prüfenden.
Die verbindliche Anmeldung für ein Modul erfolgt online bei der Prüfungsverwaltung.
Wird eine Prüfung nicht ordnungsgemäß angemeldet, gilt sie als nicht unternommen.
 2. Eine modulabschließende Prüfungs-/Studienleistung kann, mit Ausnahme der Bachelorthesis, jeweils bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin bzw. bei schriftlichen Arbeiten 14 Tage vor der gesetzten Erbringungsfrist ohne Angabe von Gründen bei der Prüfungsverwaltung abgemeldet werden, sofern die oder der Studierende erstmalig zu dieser Prüfungs-/Studienleistung antritt.

§ 3 Praxisphasen

- (1) In den Studiengang Kindheitspädagogik ist eine berufspraktische Tätigkeit integriert (siehe Anlage 1).
- (2) Im Studium ist die Praxisqualifizierung durch die berufspraktischen Phasen innerhalb des Studiums impliziert; diese umfassen insgesamt 900 Stunden (mindestens 22,5 Wochen). Die Praxisphasen sind Bestandteil spezifisch ausgewiesener Module und haben mit den dazu gehörenden Lehrveranstaltungen (Praxisvor- und -nachbereitung bzw. -begleitung, Theorie-Praxis-Seminare) einen Gesamtumfang von 1890 Stunden Workload und umfassen damit 63 Leistungspunkte (Credits).
- (3) Näheres regelt die Praktikumsordnung, in ihrer jeweils gültigen Form.

§ 4 Bachelorthesis und Kolloquium

- (1) Die Bachelorthesis ist eine Prüfungsleistung im gleichnamigen Modul (12 Credits), wobei auf die schriftliche Abschlussarbeit 10 Credits, auf das mündliche Kolloquium ein Credit und die begleitende Lehrveranstaltung ein Credit entfallen.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt neun Wochen. Sie soll den Umfang von 40 Seiten nicht wesentlich überschreiten.
- (3) Zur Prüfungsleistung Bachelorthesis wird zugelassen, wer im Rahmen des Bachelorstudienganges Kindheitspädagogik mindestens 135 Credits erbracht und die noch ausstehenden Prüfungs- bzw. Studienleistungen angemeldet hat. Näheres regelt die Prüfungskommission.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorthesis ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorthesis entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorthesis als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel in der Prüfungswoche am Ende des Semesters durchgeführt werden, in dem die Bachelorthesis abgegeben worden ist.
- (6) Die endgültige Note der Bachelorthesis ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Abschlussarbeit und des mündlichen Kolloquiums. Beide Teile müssen bestanden sein. Bei der Ermittlung der Modulnote werden schriftliche und mündliche Note im Verhältnis 3:1 gewichtet.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorthesis ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Arts, abgekürzt B.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster siehe Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein englisches Diploma Supplement in der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/25 begonnen haben.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2024/25 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2028/29 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

Modul-Nr.	Modulname	Credits/Semester						Work-load	PVL	Prüfungsart
		1	2	3	4	5	6			
KP01	Einführung in das Studium	6						180		PF ²
KP02	Einführung in das Recht der Kinder	6						180		K1 ²
KP03	Grundlagen der Kindheitspädagogik	6						180		K1 ²
KP04	Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag	12						360 ³		PB ^{2,4}
KP05	Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation		12					360 ³		PB ¹
KP06	Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik		12					360	MP	PF ^{1,4}
KP07.1	Psychologische Grundlagen		6					180		PÜ ²
KP07.2	Entwicklungspsychologische Vertiefung			6				180		PÜ ¹
KP08	Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik			15				450 ³		M ^{1,4}
KP09	Gesundheit und Prävention			6				180		PÜ ²
KP10	Empirische Sozialforschung			3	6			270	PF	EP ¹
KP11	Gesprächsführung und Beratung				6	6		360		PF ^{1,4}
KP12	Recht der kindheitspädagogischen Berufspraxis				6			180		K1,5 ¹
KP13	Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion				12			360 ³		PÜ ²
KP14	Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik					12		360 ³	MOD	PB ^{1,4}
KP15	Arbeits- und Handlungsfelder der Kindheitspädagogik					6		180		H/R ¹
KP16	Gesellschaft, Sozialpolitik, Sozialwirtschaft					6		180		H/R ¹
KP17	Individuelles Profilstudium (HAWK Plus)						6	180		<i>diverse</i> ²
KP18	Kindheitspädagogische Vertiefung						6	180		<i>diverse</i> ^{2,4}
KP19	Organisation und Management						6	180		H/MP/R ¹
K20	Bachelorthesis						12	360		AA + Koll + BS ¹

¹ benotet² unbenotet³ inkl. Praxiszeiten (210/180/150/180/180 Stunden = 900 Stunden = 30 CP) benotet⁴ Anwesenheitspflicht

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit (Umfang: i.d.R. 35-40 Seiten)
BS	Begleitseminar bzw. begleitende Lehrveranstaltung
EP	Empirisches Projekt: Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes; Präsentation im Plenum (Dauer: i.d.R. 15-30 Minuten), Dokumentation (Umfang: i.d.R. 8-10 Seiten)
H	Hausarbeit (Umfang: i.d.R. 12-15 Seiten)
K1/K1,5	Klausur (Dauer: i.d.R. 60/90 Minuten)
Koll	Kolloquium (Dauer: mindestens 30 und maximal 45 Minuten)
M	Mündliche Prüfung auf Basis eines Thesenpapiers (Dauer: mindestens 15 und maximal 30 Minuten)
MOD	Moderation (Dauer des mündlichen Beitrages: i.d.R. 15-30 Minuten, Umfang des schriftlichen Konzeptes und der Ergebnissicherung i.d.R. 3-5 Seiten)
MP	Mediales, pädagogisches oder künstlerisches Produkt: Erstellung und Präsentation des Produkts bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung, schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 1-10 Seiten)
PB	Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht (Umfang: i.d.R. 8-20 Seiten)
PF	Portfolio (Umfang des schriftlichen Anteils: i.d.R. 5-15 Seiten)
PÜ	Praktische Übung: Konzeption und Durchführung und/oder Präsentation einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme mit schriftlicher Darstellung der zentralen Erkenntnisse (Umfang: i.d.R. 2-8 Seiten)
R	Referat: mündlicher Vortrag inklusive Plenumsdiskussion (Dauer: i.d.R. 30-45 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 8-10 Seiten)

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

**Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Arts**
abgekürzt B. A.,
nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Kindheitspädagogik

bestanden wurde.

Hildesheim, den «Datum»

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»
 hat die Bachelorprüfung im Studiengang
Kindheitspädagogik
 der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
 bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

 «Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Individuelles Profilstudium

0,0
0,0

Bachelorarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Arts – Kindheitspädagogik, B.A.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Early Childhood Education & Care; Education and Social Pedagogy with children (0-10 yrs.) and families.
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. Work experience in a field of social work.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
See Transcript of Records enclosed.
The BA programme in ECEC qualifies for professional educational work with children in the age of 0-10 on academical level.

The main emphasis of the programme is education and care, based on framework plans for ECEC of the German Federal states. Moreover, students are qualified for work in early support and intervention, language development, counselling of parents and families, after school care, other fields of children & youth welfare, specialist counselling in related fields, and further education & training. In addition, the BA programme prepares for leading and management positions, and qualifies for subsequent MA studies in the areas of ECEC, Social Work, and related fields.

An essential part of the study programme are the faculty's "learning workshops", which foster student's active and creative learning, mirroring the specific character of young children's learning processes. Basic part of the BA programme are five practice placements of 900 hrs., accompanied by specific modules and learning tasks.

Successful completion of the BA programme includes state approval as "Kindheitspädagoge/Kindheitspädagogin" regarding to Federal law (SozHeilKindVO 2017), required for working as qualified practitioner in German ECEC institutions.

The BA study program is based on a Core Curriculum, published by the German National Council of Academic Programmes in ECEC (2022). The curriculum consists of the following seven areas of learning:

1. Foundations
 - Introduction & mentoring
 - Theoretical foundations and basic concepts of ECEC
2. Frameworks of law and society
 - Introduction on to childhood law
 - Professional law in the field of ECEC
 - Society, economy and social policy
3. Educational processes
 - Areas of education and learning in pedagogical work with children
 - Places of learning: Observation and documentation
 - Places of learning: Didactics
 - Reflected pedagogical practice I: Diversity and inclusion
 - Reflected pedagogical practice II: Methods and didactics
4. Interdisciplinary foundations and references
 - Introduction to psychology
 - Developmental psychology (advanced)
 - Health and prevention
 - Interdisciplinary studies (IPS)
5. Research
 - Empirical Research in the Social Sciences
6. Professional Orientation
 - Places of learning: ECEC practice and daily routines
 - Communication skills, dialogue and counselling
 - Organisation and management
7. Specialisation
 - Areas of professional work in the field of ECEC
 - In-depth specialisation
8. Bachelor-Thesis

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor degree in Early Childhood Education qualifies for positions in the areas of pedagogy and social pedagogy within the field of education and development.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

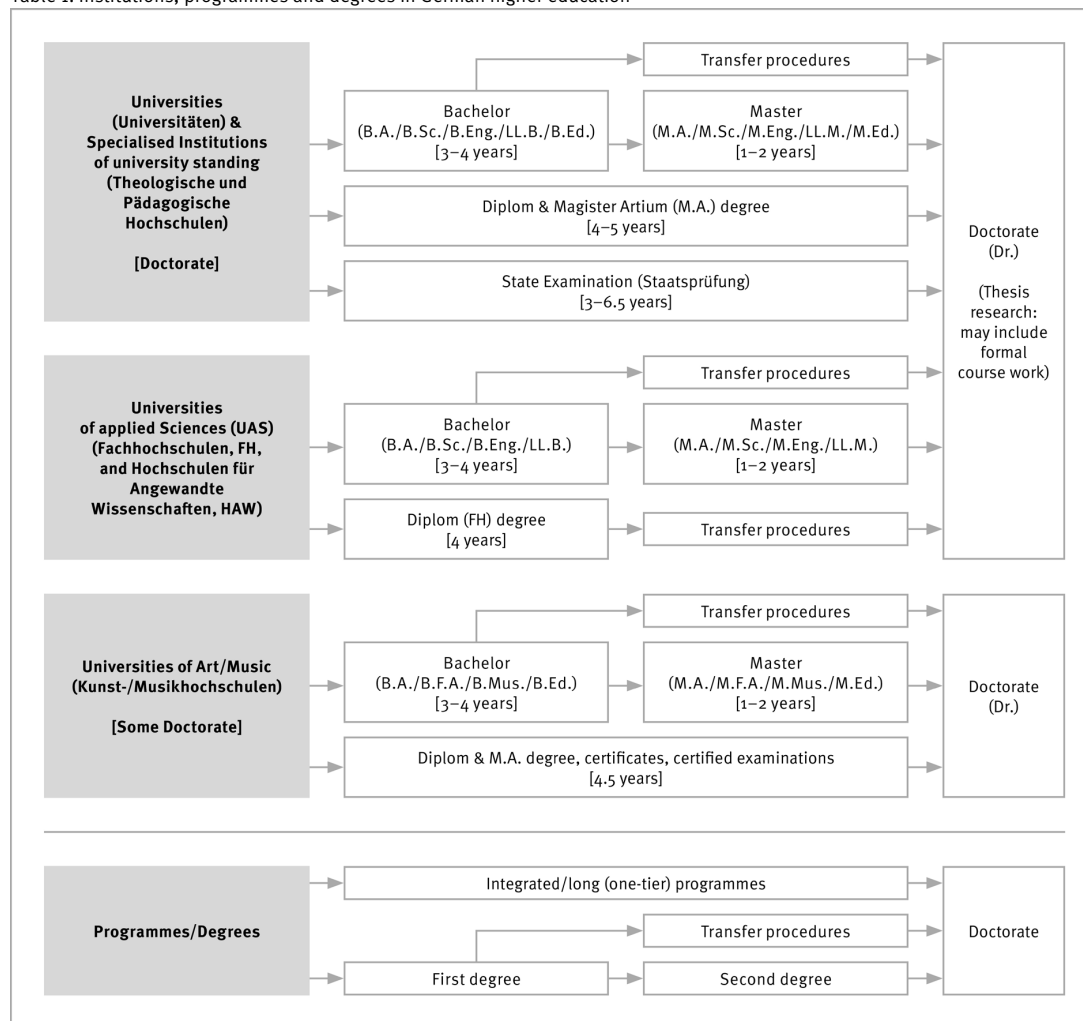
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/ *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).